

Marburg, den 26.6.2018

Erfahrungsbericht Universidad de Extremadura, Cáceres – SoSe 2017 + WS 2017/18 Spanisch und Deutsch auf Lehramt

Vorbereitung

Ich habe mich dazu entschieden, einen ERASMUS-Aufenthalt zu absolvieren, weil ich unbedingt meine Spanisch-Kenntnisse verbessern musste. Da Frau Rokitzki bei der Vorbereitungsveranstaltung immer betont hat, dass man mehr mitnimmt, wenn man ein ganzes Jahr im Ausland verbringt, habe ich mich dazu entschieden, zwei Semester in Cáceres zu bleiben. Üblicherweise beginnt man den Auslandsaufenthalt im Wintersemester, wenn man ein ganzes Jahr bleiben will, weil das Akademische Jahr so getaktet ist, da ich wegen des SPSI-Praktikums nicht vorher aus Marburg weggehen konnte und auch nicht noch ein Semester warten wollte, sollte ich mich erst einmal für ein Semester bewerben und dann meinen Aufenthalt verlängern.

Die Kontaktperson im International Office in Cáceres, Esmeralda Folleco, ist sehr nett und zuvorkommend, wenn man Fragen hat, kann man ihr einfach eine Email schreiben, auf die sie schnell (auch auf Englisch, wenn man nicht so gut Spanisch kann) antwortet.

Sehr wichtig ist es, auf alle Emails von der Gastuni zu achten, sie sorgfältig zu lesen und die Fristen einzuhalten. Wenn man nämlich die Anmeldefrist verpasst und nicht alle Dokumente eingereicht hat, kann es zu Problemen kommen. Aber, wie gesagt, bei Fragen wird euch immer geholfen, über die Email-Adresse erasmusincominguex@gmail.com .

Unterkunft

Für die Wohnungssuche bin ich ca. 2 Wochen früher nach Cáceres gefahren und habe dort auf Aushänge in der Bibliothek und auf der Straße geachtet, da hängen immer viele Wohnungsangebote, wo man einfach anrufen kann. Außerdem kann man über die Webseiten <https://www.pisocompartido.com> und <https://www.idealista.com> suchen. Meistens ist es so, dass die Eigentümer der Wohnung Mieter für die einzelnen Zimmer suchen und man die Mitbewohner in der Regel nicht vorher kennenlernt. Die Lage der Wohnung ist in Cáceres eigentlich relativ egal, weil die Stadt nicht sehr groß ist und überall Stadtbusse fahren. Wenn man jedoch ziemlich zentral wohnen will, kann man nach einer Wohnung in der Nähe des *Cruz de los Caídos* und entlang des *Cánovas* suchen. Das *Cruz* ist ein großer Kreisverkehr, in dessen

Mitte ein Denkmal in Form eines Kreuzes steht. Der Kreisverkehr ist die erste Station, wo die Busse zum Campus abfahren. Der *Cánovas* ist ein grüner Parkstreifen, der vom *Cruz* bis zur Altstadt führt. Die Mietpreise für ein durchschnittliches Zimmer betragen zwischen 130€ und 200€, es ist also sehr günstig, in Cáceres zu wohnen. Wenn man übers Sommersemester in Cáceres ist, kann man auch darauf achten, dass es eine Klimaanlage in der Wohnung gibt, weil es schon sehr heiß werden kann.

Studium an der Gasthochschule

Der Campus der Universität liegt außerhalb der Stadt. Man kann sich entweder ein Fahrrad kaufen und damit hinfahren oder den Bus (Linien L3, LC und RC) nehmen. Der Weg dauert mit dem Bus ca. 20-30 Minuten und man fährt bergauf. Für die Anreise sollte man genug Zeit einplanen, weil die Busse morgens immer sehr voll sind, sodass man sich reinquetschen oder auf den nächsten Bus warten muss.

Auf dem Campus sind dann Wegweiser zu den einzelnen Fakultäten, er ist ziemlich übersichtlich. Ich habe in meinem ersten Auslandssemester mehr Seminare an der *Facultad Formación del Profesorado* belegt. Da waren die Dozierenden und die Studierenden ziemlich nett. Das System, nach dem in Spanien studiert wird, ist eher verschult. Man ist von Anfang an in Klassen eingeteilt und studiert bis zum Schluss mit den gleichen Leuten. Außerdem gibt es ziemlich wenig Wahlmöglichkeiten für die spanischen Studierenden; sie bekommen jedes Semester einen fertigen Stundenplan. Aus diesem Grund ist es für ERASMUS-Student/innen manchmal etwas schwierig, Anschluss zu finden. Alle kennen sich schon und haben ihre Freundesgrüppchen gebildet. In der *Facultad de Filosofía y Letras* sind in den Seminaren, die man wählt oft auch andere ERASMUS-Studierende, mit denen man dann zusammen sitzen kann. Wenn man die spanischen Studierenden anspricht und Dinge fragt, sind sie immer sehr nett und hilfsbereit. Ich habe nur oft die Erfahrung gemacht, dass man selbst ein Gespräch beginnen muss und eher nicht angesprochen wird.

Das Stundenplan-Basteln ist etwas kompliziert, weil ein Seminar immer aus mindestens zwei Terminen in der Woche besteht. Oft überlappen dann die Kurse, die man wählen will und man muss sich andere suchen. Manche Dozent/innen finden es auch nicht schlimm, wenn man in ihren Seminaren alle zwei Wochen fehlt, wenn man zur gleichen Zeit ein anderes Seminar hat. Aber oft sind sie nicht begeistert. Wenn das Semester beginnt hat man einen Monat Zeit, bis man sein endgültiges Learning Agreement in *Relaciones Internacionales* abgeben muss. In dieser Zeit kann man verschiedene Seminare besuchen und schauen, wie es dann passt.

Alltag und Freizeit

Cáceres ist eine sehr kleine Stadt, bietet aber relativ viele Möglichkeiten, eine schöne Zeit zu verbringen. Es gibt ein Kino, das ziemlich günstig ist, und ein Theater. Außerdem ist es immer schön, durch die Altstadt zu spazieren. Sie ist ziemlich ruhig und hübsch. Auch gibt es sehr viele nette Cafés. Mein Lieblingscafé war das *Los Siete Jardines*. Es liegt mitten in der Altstadt, und hat einen Garten mit wunderschöner Aussicht. Im *Chocolat's*, in der Nähe des *Plaza Mayor* kann man sehr lecker und günstig frühstücken und auch Kaffee trinken.

Die Stadt hat auch ein Freibad im *Parque del Príncipe*, das im Sommer öffnet und es gibt auch ein günstiges Schwimmbecken auf dem Campus. Am Wochenende kann man auch einen Ausflug zur *Virgen de la Montaña* machen. Das ist eine Statue, die auf einem Berg steht, auf den man innerhalb ca. einer Stunde steigen kann. Von oben hat man eine schöne Aussicht und kann auch in ein Restaurant gehen.

Wenn man sich mal mit Freunden ein Auto mietet, kann man auch einen Ausflug in den *Parque de Montfragüe* machen. Das ist ein Naturpark, der wunderschön, aber nicht wirklich mit öffentlichen Verkehrsmitteln bereisbar ist. Bei der Autovermietung *enterprise* am Busbahnhof kann man relativ günstig Autos mieten.

Das Fitnessstudio *El Perú* ist eine ziemlich gute und schicke Einrichtung. Es hat auch ein Schwimmbecken und ein breites Angebot an Fitnesskursen. Leider ist es ziemlich teuer, vielleicht gibt es auch günstigere Fitnessstudios, da müsste man sich mal informieren.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich hatte eigentlich keine Erfahrungen, die ich als schlechteste oder als beste bezeichnen würde. Cáceres ist eine superschöne Stadt, in der man echt nett leben kann. Leider ist sie nicht so gut an andere Städte angebunden, die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Extremadura nicht sehr gut. Aber man kann super mit dem Blablacar reisen. Da gibt es immer viele Fahrten in alle Richtungen.

Ich empfehle es sehr, ein Sommersemester in Cáceres zu verbringen. Dann gibt es viele Veranstaltungen in der Stadt; zum Beispiel einen Mittelaltermarkt, das *Womad*, ein Musikfestival, das in der ganzen Altstadt stattfindet, die Feria, den *Día de San Jorge* usw.

Im Großen und Ganzen ist Cáceres eine ziemlich gute Wahl für ein oder zwei ERASMUS-Semester.